

Turmspitze hatte Feuer gefangen, der Turm brannte aus, und das Feuer ergriff die Orgel, von wo es sich auf das ganze Kircheninnere verbreitete. — Die jetzige Innenausstattung wie auch die kürzlich vollendete Turmbedachung sind in modernen Formen gehalten, kann jedoch mit der ehemaligen prächtigen Ausbildung der Altäre usw. nicht wetteifern.

Die im Jahre 1890 an Stelle eines baufälligen Fachwerksgebäudes neuerbaute Liebfrauenkirche, die Klosterkirche der Ursulinen hat im Innern eine prächtige Ausmalung von Professor Schaper erhalten. Neben der Kirche liegen die Anstaltsgebäude der Ursulinen, die 1910 eine weitgehende Vergrößerung erfahren haben.

Vor dem Westertor liegt das neue Krankenhaus vom Jahre 1909, mit der kleinen gotischen Martinikapelle vom Jahre 1443.

Unter den aus Duderstadt hervorgegangenen Berühmtheiten muß noch eines Mannes gedacht werden, der sich in der Malerei einen Namen gemacht hat, nämlich des Fraters Heinrich von Duderstadt, dessen für das Barfüßerkloster in Göttingen bestimmtes Altargemälde aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts jetzt im Provinzial-Museum zu Hannover aufbewahrt wird.

Quellen und Literatur: Nach eigenen Aufzeichnungen und nach den Schriften von Dr. F. Jäger, von J. Wolf, Geschichte der Stadt Duderstadt, von Dr. Engelhard.

Ein Kollektantenbuch aus dem 17. Jahrhundert.

Als im Jahre 1643 das „Große Stift“ und bald darauf das der Stadt Hildesheim verpfändete Amt Peine an den Bischof zurückgegeben wurde, war die dortige Bevölkerung fast restlos dem lutherischen Glauben zugetan. Der Landesherr, seit 1650 Kurfürst Maximilian Heinrich von Köln, mußte sich darauf beschränken, in den bischöflichen Amtshäusern Seelsorger mit Pfarrechten einzusetzen, um die sich im Laufe der Zeit kleine katholische Gemeinden sammelten, wie sie heute noch bestehen. In gleicher Weise wurden die dem katholischen Kult zurückgegebenen 9 „Feldklöster“ angehalten, Pfarrstellen zu errichten. Im übrigen war und blieb das lutherische Bekenntnis im Großen Stift allein herrschend.

Auch im „Kleinen Stift“ (Amt Steuerwald, Amt Marienburg und Dompropstei) hatte Herzog Georg von Lüneburg-Celle nach Einnahme der

Stadt Hildesheim im Jahre 1634 überall lutherische Prediger eingesetzt. Die Bevölkerung blieb zwar überwiegend dem alten Glauben treu, als aber nach 1642 wieder katholische Seelsorger ihr Amt antraten, fanden sie in vielen Dörfern einen Zustand religiöser Unwissenheit und sittlicher Verwilderung, der unglaublich erscheinen würde, wenn er nicht durch amtliche Revisionsberichte aus den 60er und 70er Jahren bezeugt würde. Daß eine Besserung nur ganz allmählich sich einstellte, hatte seinen Grund in dem Mangel an gut vorgebildeten und seeleneifrigen Priestern, der es mit sich brachte, daß man in mehreren Fällen Pfarrer im Amte lassen mußte, die im Herzen der lutherischen Lehre angingen.

Vorbildliche Pfarrer wirkten in dieser Zeit in Großförste und Großgiesen. Martin Bever, als Sohn eines lutherischen Predigers 1625 zu Gladau im Magdeburgischen geboren, entlief wegen harter Behandlung dem Vaterhause und kam nach mancherlei Irrfahrten auf das Gymnasium der Jesuiten zu Hildesheim. Hier trat er zum katholischen Glauben über. Nach Beendigung seiner philosophischen und theologischen Studien im Germanicum zu Rom wurde er zum Priester geweiht und wirkte lange Jahre als Seelsorger verschiedener Kloster- und Amtspfarreien des Bistums Hildesheim, überall eifrig bemüht, wertvolle Bücher und Handschriften aus den ehemaligen Klosterbibliotheken zu erwerben. Von 1661—1681 finden wir ihn als Pfarrer zu Großförste. Sein priesterliches Wirken hat in den bereits erwähnten Revisionsberichten rühmlichste Anerkennung gefunden. Verewigt hat er seinen Namen durch die Gründung der nach ihm genannten Bibliothek am Dome zu Hildesheim und durch eine reiche Stipendienstiftung am Gymnasium Josephinum, von der allerdings die Geldentwertung unserer Zeit nur einen kümmerlichen Rest übriggelassen hat.

Die benachbarte Pfarrei Großgiesen war seit 1424 dem Godehardikloster in Hildesheim inkorporiert. So war auch der Pastor Heinrich B o t h - f e l d t, der sie von 1657—1683 verwaltete, Profeß von S. Godehard. Ueber seine Herkunft sind wir nicht unterrichtet; wahrscheinlich stammt er aus dem Sauerlande. Von ihm besitzt das Archiv des Gymnasium Josephinum den „Cophinus Historicus reservans fragmenta antiquitatum variarum“. Das Buch ist in braunes Leder mit Blindpressung gebunden; 4°, H + 670 SS. Das Ganze ist von dem eifrigen Geschichtsfreunde selbst geschrieben, auch die vereinzelt vorhandenen Federzeichnungen stammen von seiner Hand. Der buntgemischte Inhalt ist überwiegend gedruckten Chroniken, besonders Lehners, entnommen und verrät wenig kritischen Sinn; doch finden sich auch einzelne wertvolle Notizen zur zeitgenössischen Geschichte der

engeren Heimat. Von sich selbst berichtet der Verfasser in einer Randbemerkung auf S. 1, daß der Dechant des Kreuzstifts Joh. Matthäsius, *officialis et canonicus in monte S. Mauritij, oriundus ex Menne (Menden)* im Sauerland, *doctor Theologiae*, ihm bei seinen geschichtlichen Arbeiten an die Hand ging.

Wertvoll und in seiner Art vorbildlich ist das von Bothfeldt angelegte Familienbuch der Pfarrgemeinde. Es ist ungebunden, aber trotzdem vollständig erhalten. Je eine Folioseite ist für eine Familie bestimmt. Leider hören die Eintragungen mit dem Tode Bothfeldts auf, sonst hätten wir hier ein bis in den Beginn des 17. Jahrhunderts zurückreichendes Familienbuch einer Pfarrei, wie es bei einigen Pfarrkirchen des Bistums seit etwa 20 Jahren geführt wird.

Ein beredtes Denkmal des praktischen und unternehmenden Seelsorgers, die 1772—1775 erbaute Pfarrkirche, erfährt gegenwärtig einen Erweiterungsbau. Abgesehen von der Neuen Kartaus und dem Kloster der englischen Benediktiner in Lamspringe, war die Kirche in Großgießen der erste kirchliche Neubau im Bereich des Hochstifts seit Beginn der großen Fehde im Jahre 1519. Welche Schwierigkeiten B. bei der Verwirklichung seines Vorhabens zu bekämpfen hatte, ist von anderer Seite dargestellt. Sie konnten ihn nicht abschrecken, da das alte Kirchlein, wohl ein Fachwerkbau, mit Einsturz drohte und die durch Zuzug aus den zerstörten Nachbardörfern Groß- und Klein-Beelte stark gewachsene Gemeinde nicht zu fassen vermochte. Als Ergänzung zu den bisherigen gelegentlichen Veröffentlichungen über den Neubau erscheint das im Pfarrarchiv bewahrte Kollektantenbuch nicht ohne Wert. Es ist ein in schwarzes Leder gebundener Oktavband, 16 mal 10 Zentimeter, 310 nicht numerierte Blätter. Etwaigen Versuchungen zur Unredlichkeit ist vorgebeugt durch Goldschnitt, Wasserzeichen im Papier, Pfarrsiegel auf grünem Wachs unmittelbar unter der einführenden von B. eigenhändig geschriebenen Bitte um Zeichnungen und den Vermerk am Ende des Ganzen „310. Folia“ mit Wiederholung des Siegels.

Die Eintragungen in das Buch sind durch die Spender selbst erfolgt, bei Körperschaften und fürstlichen Personen durch einen Sekretär. Die erste Eintragung datiert vom 18. Mai 1669, die letzte vom 25. April 1674; innerhalb dieser fünfjährigen Zeitspanne liegen wiederholt mehrere Monate, in denen keine Zeichnung eingetragen ist. Daß das Buch durch einen ständig Bevollmächtigten rundgereicht wurde, ist unwahrscheinlich, weil die dadurch entstehenden Kosten unverhältnismäßig groß geworden sein würden.

Einen Anhalt in dieser Frage bietet die summarische Eintragung der Gaben aus den Ämtern Liebenburg, Schladen, Wiedelah und Bienenburg (S. 54). die auf einen Superintendenten zurückzuführen ist. Ich möchte annehmen, daß B. das Buch an einzelne Vertrauensmänner schickte, die in engerem oder weiterem Kreise es rundreichten.

Das Gesamtergebnis der Sammlung stellte sich auf rund 370 Reichstaler, eine für jene Zeit immerhin beträchtliche Summe. Sie würde bedeutend größer gewesen sein, wenn nicht die politische Einstellung manche sonst gebefrohe Hand verschlossen hätte. Seit 1657 waren außer anderen deutschen Fürsten der Kurfürst von Köln (auch für sein Bistum Hildesheim), sämtliche welfischen Herzoge (einschließlich Bistum Osnabrück und Minden) und die Krone Schweden, der die Bistümer Bremen und Verden untertan waren, im Bunde mit Frankreich; gerade in Hildesheim waren 1657 und 1670/71 die Bündnisse beraten und abgeschlossen. So erklärt sich die Beschränkung der Sammlung auf bestimmte Gebiete. Die in auffallend großer Zahl verzeichneten lutherischen und reformierten Kirchengemeinden und Prediger (M.-Magister) spendeten wohl auf Empfehlung des Landesherrn oder des Magistrats hin. Andererseits sind die Gaben der katholischen Gemeinden, der Klöster und Stifte sowie der Mitglieder des Domkapitels nach Zahl und Betrag sehr gering; man geht wohl nicht fehl, wenn man in dieser Zurückhaltung eine Mißbilligung der reichsfeindlichen Haltung des Landesbischofs sieht. Für die Beiträge der Gilden und Ämter im fernen Berlin sehe ich angesichts der damals durchaus kaiser- und reichstreuen Haltung des Großen Kurfürsten bis jetzt keine annehmbare Erklärung.

Im folgenden ist der gesamte Inhalt des Kollektantenbuchs wortgetreu wiedergegeben; auch die Reihenfolge der Eintragungen ist beibehalten.

Bl. 1a: Es wird hiemit ein Jealicher wollthätiger Herr, vndt gutherziger frommer Christe, standesgebühr wie auch ernstlich gebetten, seine zu Ehren Gottes vndt wiedererbauung der verfallenen Kirchen in der Dorfschafft Großen Giesen, Stiffts Hildesheimb, beliebig verehrte Beysteuer ohn beschwerde in dieß Buch zu uerzeichnen. (Pfarrsiegel).

Bl. 1b—4b leer.

Bl. 5a: Ihre Churf. Dhl. zu Cöln Herzog Maximilian Henrich in Bayern etc. Bischoff zu Hildesheimb haben zu reparation der Kirchen zu gr. Giesen auß Dero Cammererhegefällen vom Amthe Steurwaldt gnst. bestewern laßen Zwanzig fünf Rthlr. den 10. Julij 1669.

Bl. 6a: Sermi Celmi Herrn Johann Friederich Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg Fürstl. Drl.¹ haben zu reparirung der Kirchen in Großen Giesen auß Dero Fürstl. Rent Cammer zu Hannover gnedigst bestewren laßen Fünffzehn Rthlr. den 18. May Anno 1669.

Bl. 6b: Ihro Hochfürstl. Durchl. Herrn Herzog Ernsts zu Gotha² Fürstl. Rentk Cammer steurt zehen Rthlr. den 24. Julij 1672.

Bl. 7a: Seremi Celmi Herrn Rudolphi Augusti Herzogen in Braunschweig und Lüneburg Fürstl. Durchl.³ haben für dieses verehret zehen Rthlr. Hedwigsburg, den 3. August 1669.

Bl. 7b: Ihro Hochfürstl. Olt. von Straßburg als Erwält: und bestättigter Thumpropst zu Hildesheim⁴ haben zu reparirung der Kirchen zu Gr. Giesen auß Deren Thumb: Probsteischen Intradon zwölf Rthlr. gnädig bewilliget. Hildesheim den 3. Julij 1670.

Bl. 8a: Serenmi Celmi Herrn Anthon Ulrich Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg, Fürstl. Drchl.⁵ haben hierzu verehret Sechs Rthlr. Wolfenbüttel, den 5ten August 1669.

Bl. 9a: Die Hochwürdigste und Durchlauchtigste Fürstin und Fraw, Fraw Elisabeth Geboren auß dem Churfürst. Stamme der Pfalzgrafen bey Rheyn. des Kaiserl. freyh. Stiffts Herforden äbtissin Hochf. Durchl.⁶ haben hiezu verehret fünf Rthlr. Herfordt, den 14. Septemb. ao. 1672.

Bl. 9b: Deß Herrn Statthalters zu Oldenburg Hochgr. Excell. haben adg. laßen besteuern Siben Rthlr. Oldenburg, den 19. Aug. 1670.

Bl. 10a: Cämerey zu Hannover gibt den 16. Julij Anno 1669 — 6 Rthlr.

St. Obrister und Commendant hiesiger Festung hiezu verehret 1 Rthlr. Wolfenbüttel, d. 5. August 1669.

St. Der Herr Oberhauptman zur Haaburg dd. $\frac{1}{2}$ Rthlr. Haarb: den 15 7br: 1670.

Bl. 10b: Ein gute Fremndt stewart 1 Rthlr. W: den 24. martij 1670.

Die Stadt Bremen hatt zu reparirung dieser Kirchen reichen laßen vier Rthlr.

Bl. 11a: Die Kirch S. Georgii et Jacobi gibt zu reparirung der Kirchen zu Großen Giesen 24 mgr. den 17. Julij Mo 1669. Das Collegium der Alterleute in Bremen verehret 1 Rthlr.

Bl. 12a: Der Rath und die Kirche sampt der ganzen gemeine geben zu der Kirche zu großen Giesen Ma 1669 den 9. Novbris 5 Rthlr.

Underthalben Thlr. sind (von) Hochgrfl. Schwarzburgischer Rudolstadtischer Herrschafft hiezu verehret worden. Haringen den 28ten Julij 1672.

Der Herr Canzler Herman Höpfer hat zu Beuff die'r Kirchen verehret Einen Reichsthaler, Wolfenbüttel, den 6. Augusti Mo. 1669.

Johann Einfall J. Dr. steuert zu dieser Kirchen 18 mgr. Helmstedt ao. 1670.

Verehre $\frac{1}{2}$ Rthlr. M. G. Maul.

Ihro Gnaden Frewfraw von Wobersnow Wittib verehret zu auferbauung der Kirchen zu großen Giesen 20 Rthlr. Verden (?), den 26. November 1669.

Auß Fürstl. Calenberg. Landt Renterey beigesteuret $\frac{1}{2}$ Thlr. Hannover am 3. Febr. 1671.

Der von Steinberg zu Wispenstein steuerte $\frac{1}{2}$ Thlr. den 17. May 1671.

Frau Wittib von Bordsfeldt zu Neuenhagen steuret zu dem Neuerbauenden Gotteshause $\frac{1}{2}$ Thlr. den 20. Augusti Mo 1669. Der von Dhenbauß zu Rinteln giebet dafür $\frac{1}{2}$ Thlr. Rinteln, den 20. 8bris 1669.

Daß Hauß Stammen forehrt 4 gr.

C. C. Hochw. Rath der Stadt Braunschweig hat zu vorhabender Kirchen und Thurms reparation steuern laßen 9 Rthlr. den 8. 7bris Mo. 1669.

Auß dem Ramstorfschen (?) legato in Braunschweig ist zu reparirung der Kirchen zu Großen Giesen gestewart worden — 18 mgr.

Die Ehrliche der Leinwerfer gilde in Braunschweig gibt zu aufbauunge der Kirchen zu Giesen 18 mgr.

Diesen man von großen Giesen zu praeparatirung (!) der Kirchen wegen der wandtschneider und Lackenmacher Gilde der Altenwick (in Braunschweig) geben — 12 mgr.

Die Ehrliche Cramer Gilde in Braunschweig gibt zu vorgemeldeten Kirchenbau $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Ehrliche Schmiede Gielde hat die'en priester verehret 9 mgr.

Die ehrliche Wandtschneider gilde ihn der Altenstadt gibt zur reparation der Kirchen zu Großen Giesen in Ampf Stewerwaldt 18 mgr.

Das Burgamt zu Braunschweig traget zu 1 Rthlr. J. S. B. Boes m. p.

Die Ehrliche Wandtschneider undt Lakemacher gilde Im Hagen gibt zu reparation der Kirchen zu großen Giesen 12 gr. den 7. Septemb. 1669.

Die Ehrliche Schneider Gilde in Braunschweig gibt der Kirg zu großen Giesen 12 gr. den 9. Septemb. 1669.

It: von guter Hand. d. 8. Oct. 670. 2 Rthlr.

Conradus Barpfe (?) St. Blasij Stiffts in Braunschweig Decanus d. 6. 7br. 1669. der Kirchen zu gr. Giesen zugestewret Einen halben Rthlr. Aus dem Armenkasten der Stiftskirche St. Blasij in Braunschweig ist den 6. Sept. No. 1669 gereicht 1 Rthlr.

Philip Ludwig Prebst J. B. D. undt Landtmedicus im Fürstenthumb wolffenbüttel dd. 8ggr.

Der Herr von Kramme Verwalter zu Volkerßen Stadthaber gibt 9 mgr.

Freyh. von Frens gibt zu den Gieser Kirchenbau 1 Rthlr. 29. 8bris 1670.

Zu Bohdenburg Zust. geben — 24 mgr.

C. E. Rhatz Alter Stadt Hildesheim hat zu reparirung des zu großen Giesen verfallenen Kirchengebudes zustewren lassen Sechs Thlr. 31. Mart. 1674.

C. E. Rhatz der Newstadt Hildesheim hatt zur reparation dieses fürhabenden Kirchenerbawes zustewren lassen Ein Thlr. Den 1. Aprilis 1674.

Ein Hochwürdiges Capitull zu Sanct Johann in Dhnabr. haben zu wiedererbawung dieſes gegeben 1 Rthlr. sage einen Rthlr.

Deß Herrn Drost Ledebaur Hochw. und Gestr. zum Petershagen etc. haben zur Wiedererbawung dieser Kirchen reichen laßen Ein Rthlr. 1. 7br. 1672.

Auß Sr. Gestr. des Herrn Drostens zu Rinteln Behaußung wirdt zu Bawung dieſer Kirch verehret 8 mgr. den 12. 8br. 1669.

Ein guter Freundt stewart den 3. 9bris 1670 bey — 18 mgr.

Noch gegeben — 9 mgr.

Ein Hochwürd. Thumb Capitull zu Minden hatt zum Kirchengebaw großen Giesen gegeben Zwey Thlr. Minden, am 22. Aug. 1670. Joh. fecit.

S. Chriaci verehrt zu dieſem Zweck 7 gr. Rintell 12. octobr. 1669.

It. Stafhorst Amptman zum Colenberg 9 gr.

Vom Ampt Lichtenberg gestewart 9 mgr. d. 26. Martij No. 1670.

Caspar Gerlach hatt zu behueff dieſer Kirchen verehrt — ½ Rthlr.

C. Ehrh. Rhat der Stadt Minden hat zu dieſem Kirchengebaw zugesteueret, undt für hiesigen (!) Kirchenthurm sammeln laßen 2 Thlr. 5 gr. 4 Pfg. den 27. Octob. 1669.

Die Kämmerer in der Heinrichstadt (Neustadt von Wolfenbüttel) hat der Kirchen zu großen Giesen zugesteurt Zwey Thlr. d. 5. aug. 1669.

Ein Ehrenwester Rathdt der Stadt Boßenem beigestewart 2 Rthlr. am 20. Augusti Anno 1669.

Ein Ehrbohr Radt der Stadt Elze, undt die Kirche hieselbst zugesteurt 2 Rthlr. 28 gr. den 4. februarij No. 1670.

Aus dem Gottes Casten des Sloßes Rieſeburgh (?) ist verehret 27 gr. den 15. 8br. 1669.

Ex Aerario pauperum in Oberer Kirchen zugelegt 9 mgr.

Ex aerario Eccles. Celsen(s) gegeben 18 mgr. M. Johan Heideman mpr.

H. Amptman zuer Winzenburg stewart zu dieſer Kirchen 2 Rthlr. den 2. Febr. 1671. vom Ampte hieselbst.

Ein guter freundt stewart zu dieſem Kirchenbau 48 gr. Oldenburg den 22. Aug. 1670.

Ein anderer eodem 24 gr. Ein anderer den 23. Aug. 36 gr. Ein anderer stewart 24 gr. Ein anderer 12 gr.

Die Kramer Gylde zu Wolfenbüttel verehret der Kirche zu großen Giesen Einen halben Thlr. den 7. Aug. 1669.

Die Schneider Gilde zu Wolfenbüttel verehret der Kirche zu großen Giesen Einen halben thaler, den 7. August 1669.

Die Schuster gilde zu Wolfenbüttel verehret der Kirchen zu großen giesen Einen halben thaler, den 7. August 1669.

Auß den Armen Kasten zu Wolfenb. beghesteuert Einen Thaler.

Die Schmiedegilde zu Wulsenbutel verehret der Kirchen zu große Giesen 18 gr.

Die Fleischer gilde zu Wolfenbüttel hat verehret 18 gr.

Die Gilde der Leineweber haben verehret 18 mgr.

Die Büttiger gilde haben verehret 18 mgr.

Die Discher gilde haben verehret 18 mgr.

Die Mauer und Steinhauer Gilde zu Wolfenbüttel verehren zu erbawung der kirchen zu Großen Giesen Einen Rthlr.

Auß den armen kasten gliffhorn gegeben $\frac{1}{2}$ Rthlr. Aus den fiso daselbst 9 mgr. Noch 9 mgr.

Das Kloster Stae Crucis von Braunschweig stewart zu reparirunge dieser Kirchen, den 5. Septembris No. 1669. Neun mgr.

Christoph Roggen dd. 9 gr. Olper für Braunschweig.

Die gemain deer von Seheste (Segeste) lassen steuren zu dieser Kirgen 6 gr. Olper vor Braunschweig 6 gr.

Die ehrliche Knochenhauer Gilde zu Braunschweig im Hagen den 7. 7bris 1669. dd. 6 gr.

Die Ehrliche Goldschmiedegilde zu Braunschweig steuret 6 gr.

Zugesteuere 1. ortsthaler. B. D. M.

Den 11. April 1670 steuret zu diesem Kirchen Gebew der E. E. Raht Osterwicz Vier undt zwanzig mgr.

Auß der Cämmerey zu Zellerfeldt zu diesem Kirchenbau verehret 9 mgr. den 17. May 1670. — Auß der Knappschaft zum Zellerfeldt 12 mgr.

Georg Walther. Diac. Cellerfeld. dd. 18 mgr.

Jobst Philip Rochoff mpr. 8 mgr.

Die Lautenthalische Cämmerey verehret zu diesem Kirchbau: den 11. May No. 1670. $\frac{1}{4}$ Thlr. Armen Kasten daselbst 9 mgr.

Auß der Cämmerey zum Wildeman 9 mgr. — Auß dem Armenkasten daselbst 6 mgr.

Cämmerey der Bergstadt Grundt steuere 9 mgr. Armen Kasten hieselbst 9 mgr. Pastor de suo 3 mgr.

Die Goslarische Cämmerey steuerte zu dieser Kirchen Baum 1 Thlr., den 14. May No. 70. — Auß den gemeinen Armen Kasten in goslar wirt zu der Kirchen bauw auf beger gesteuert den 14. May 1 Rthlr. — Die Kirche S. Stephani da'selbst steuret 12 mgr. — Die Kirche SS. Simonis et Judae in Goslar steuret 18 mgr. — Die Kirche zu S. Jacob daselbst 12 mgr. — Die Kirche SS. Petri et Pauli 12 mgr. — Ein Prediger bei der Jacobikirche in Goslar 9 mgr. — Die Marktkirche in Goslar 18 mgr. — Georg Trautmann Pred. zu St. Sß. v. (und) Markt 18 mgr. — Dominus Schlüter 12 gr. — Die Ehrl. Wand undt Gewandschneider Gilde 10 mgr. — Die Ehrl. Cramer gilde dieser Rehsel. undt reichstadt Goslar hat gesteweret 9 mgr.

Der armen Kasten zum Zellerfelde dt. 9 mgr.

Der Armen Kasten zum Clausthal 9 mgr.

Lippoldt Wefer gestewert 9 mgr.

Die, leider! zu zweyen Mahlen abgebrannte Kirche S. Viti in Seesen steuret nach ihrem geringen Vermögen zu 6 gr.

Auß der Fr. Berghwerges Knabschaft bey Goslar gegeben $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hans Schwabe Oberbergman 3 ggr.

Von der Knappschaft zum Claußthall steuret vorhabendem Kirchenbau zu großen Giesen den 7. May 1670 Einen Rthlr. — Rudolph Lunde(?) $\frac{1}{4}$ Rthlr. — Die Cäm-

mercy zum Claußthall den 17. May gesteuert 18 mgr. — Jobst Sellnstedt 6 mgr. — Heinrich Glanbusch 6 mgr. — Johann Bodo Cludius 6 mgr. — Johan Heinrich Busch dt. 6 mgr. — Georg Billinger 6 mgr. — Anna Ma(g)dalene Busche 6 mgr. — Christoph Wichman $\frac{1}{4}$ Rthlr. — Friedrich Helmkamp $\frac{1}{4}$ Rthlr.

Philipp Fric mitgetheilet 6 mgr.

Zu diesz fuhr Chret 6 gr.

Die Kirche zu Hein(d)e 18 mgr.

Die gemeine von Haimar hat der großen giesen Kirchen zu verehren als 12 gr
C. C. Rath der Stadt Stade stewart Zeiger dieses Buches zu seiner reise zwey
marck No. d. 4. 8bris 1670.

Den 10 8bris ein guter Freund in Zell verehret 3 gr.

Aus der Kirchen zu Feinsen 6 mgr.

Auß der Kirchen zu gr. Dingen zu Auferbarwe der Kirchen verehret 12 gr.

Die gemeinde zu barndten im Ambt Steuernwalde gibt zu großen giesen Kirchen 18 gr.
C. C. Raht der St. Alfeld hatt zu behueff der Kirchen zu grot giesen Zeiger dieses
Buches gegeben vierte halbe Rthlr., den 23. Mart. 1671. — Ex aerario eccles. Alfeld.
28 mgr. — Auß der Alfeldischen Inspection sind behuw der Giesischen Kirche bei-
gebracht $3\frac{1}{2}$ Rthlr. — Der Pachts Inhaber zum großen Giesischen Kirchenbau ver-
ehret 9 Mgr.

Niensted vnd Eigemer Kirche. 1 Rthlr.

Vne pauvre désolée 9 sol. le 2 jour de 9hrs. et un de telle condition 9 sol.
9 Jun.: 1672.

Hauptmann zur Neustadt 12 mgr. — C. Erbahr Raht zur Neustadt am Rübenberge
Steuert zu den Kosten 9 mgr.

Ein guter Fröndt 3 gr. No. 1670, den 9ten Junij.

Auß Mündercher Cämmerei wird zur Kirchen reparation $\frac{1}{2}$ Thlr. zugestewret,
9 jul. ao. 1670.

Daß adeliche Zister: Stift zu Sante marien in minden verehret zu dieser Kirchen
einen Reichsthaler.

Auß den fremden Armen Casten der Stadt Oldenb: geben Einen Rthaler den
20. August 1670. — Hans Jürgen Steiman gibt 12 grote. — Heinrich Schmidt gibt
36 grosch. — ein guter Freundt 24 gr. — Johan von Janßen gibt 24 gr. — Olden-
burch, den 23. August 1670. — Johannes Bohlseman Pastor et Senior Ministerii in
Oldenb. $\frac{1}{4}$ Rt. 24. Aug. 1670. — M. Gerh. Goldeweh. Pastor oldenb. 12 gr. — Anno
1670 daß Schneider ampt in oldenburch gibt zur beysleur der Kirchen zu großen
Gise sechs vnt dreißigh grote. — Anno 1670, daß Barbir Ambt zu Oldenburch gibt
36 grote.

Delmenhorst aus dem armenkasten gibt Sechzig grote. — J. C. v. Zinderen (?)
Pastor VI grote.

Wittibe von Steinberg 12 mgr. — Der Verwalter zu Heringhausen Joachim
Höpfner 12 mgr. — Johann Henrich Koch 12 mgr.

Der Amptman zur Newerstadt am Rübenberge Burchart Hofmeister dieser Kirchen zu
Großen Giesen vmb selbige repariren zu laßen ex proprijs zugestewret d. 12. Junij
1670 — 12 gr.

Kloster Mariensee verehret zu diesen Kirchenbau 18 Mgr. den 11. may No. 1670.

Auß der Armbrge des Landtgerichts zu Delmenhorst 24 gr.

Der Burggrav zu Delmenhorst giebt Einen halben Rthlr.

Se. Hochedel. Gestr. des Herr geheimbte Cammerath von Witzendorff, verehret zu
der in großen Giesen hawfstelligen Kirchen 1 Rthlr. Hannover den 27. May 1671.

Der Armenkasten zu S. Aegidii in Osterode stewart den 19. Maj 1670 $\frac{1}{4}$ Rthlr. —
M. Theophilus Colerus, Paft. zu S. Aeg. eod. d. vor sich und 1 gut. Freund, $\frac{1}{2}$ Rthlr.
— M. Andr. Rageman, Paft. zu St. Aegid. $\frac{1}{2}$ tlr.

Das Kloster Marienwerder verehret Einen Rthlr. zu erbawung der Kirche zu großen Giesen, den 10. Junij Mo. 1670.

Auß des Obersten Kochs Hofe haben sie in (ihm) darzu geben 12 gr.

Der Doctor Beste zu Isten in dem Frehen dt. 12 mgr.

Von der Kirch zue Burchtorff mitgestewret 12 mgr. — Daß Lademacher ambt zu burchtorff mitgestewret 4 gr. 4 Pfg. — Zu Burchtorff: Das Ampt der Schmiede zur besteur mit getheilet 4 gr. — Daß Schuster Ampt zu Burchtorff zur besteur mit getheilet 4 gr.

Auß dem Armen Kirchen Kasten zur Horst 6. gr. Pastor ibidem Bernhard Bofelman 4 gr..

Von der Kirchen zu Burgwedel 12 mgr.

Die Kirche zu Fjernhag 9 gr.

Ein guter freundt stewart zu aufferbawung dieser Kirchen auß christlichem herze 18 mgr.

Die Kirche zu Bissendorff 9 gr.

Auß dem armen Kasten zum Langen Hagen geben 6 gr.

Fraw Holtz stewart 9 mgr.

Er Alexario zu Marienwerder 9 gr.

Er Alexario zur Horst 6 gr.

E. C. Raht zu Bunsdorff mitgetheilet 18 mgr. den 14. Junij 1670.

Ein Freundt in Bremen 1 Rthlr. — Nicolaus Cornelij 1 thlr. — Auß der armen Kasten zu Bremen auß dem Dome gegeben 1 Rthlr. — Armen Cassa der reformirten zu Bremen gibt 1 Rthlr. — Leonie Frese gibt $\frac{1}{2}$ Rthlr. — Ein guter Freund in Bremen 24 gr. — Rahf. Resident zu Bremen 1 Rthlr. — Statius Edzards gibt 1 Rthlr. — Ein guter freund 12 grote. — NB.: Ohne guhte freindt zu Bremen 12 gr. — Matthias Martinus Reinhardi S. F. Chr. ddt. 24 gr. — Everh: Hoffmann Past: S. Joh. dd. 18 gr. — Johannes Jacobi past. ad st. Ausg: 24 gr. — Henricus Florenius, Jesu Chr. servus Th. D. gegeben $\frac{1}{2}$ Rthlr. — Daß Schneider ampt zu Bremen verehret der Kirchen zu großen Giesen einen Rthlr. 1670. Augustj 30. Dato. — Johan Proste verehret 24 gr. — Ein guter Freundt zu Bremen 12 gr. — NB: 36 gr. — Ein guter Freund verehret 12 gr. — Die Chyrurgi in Bremen verehret d. Kirchen zu großen Giesen 48 gr. — Auß der Armen Cassa zu S. Rembert verehret 24 gr. — Ein guter freundt verehret 12 gr.

Die Domkirch zu Behrden gibt 18 gr. — Die Kirche S. Andraee aibt 18 gr. — Rector scholae daselbst 12 gr. — Die Kirche S. Wolbi gibt 18 gr.

Die Stadt Norden gibt 36 gr. — Ein guter Freundt stewart bey Neun grot. Norden den 10ten 7bris 1670. — Ein guter Freund in Nohrden verehrete 9 gr. grote. Bey der Clabenst. (?) 1 Rthlr.

Im Neuenfelde 1 Rthlr.

Christoph Bringman B. T. Ambschreiber wegen des Ambthausen Verden 1 Rthlr.

Ein gute freundt ver Chret 3 Sch.

In Harburg gibt einer 24 mgr. den 15. Sept. 1670. — Noch ein guter Freund in Harburg geben 2 Rthlr. lübsch.

Rahserl. Posten zu Hamburg 3. mark. — Didrich Marchand geb. 3 M. — W. v. Dule in Hamb. verehr. $\frac{1}{2}$ Rthlr. — Cornelius Ryne 2 Rthlr. — Valentin Vainhausen 1 Rthlr. — Daniel Kempe verehret 1 Schill. 8 Kreuzer. — Philip Colaeus verehret 1 Sch. 8 Kreuzer. — R. C. LC. ddt. 1 m. L. — Das Ampt der Rehmer in Hamburg verehret 1 Gulden 8 Sch. — Michel Colins verehret 1 Guld. lübsch. — M. v. Lettum ddt. $\frac{1}{2}$ Guld. — G. Hardtopf 12 Sch. — M. v. Opp ddt. 10 Sch. — E. Edzardius S. Th. L. ddt. $\frac{1}{2}$ Rdal. — Etichowij u. J. L. ddt. $\frac{1}{2}$ Rthlr. — Die Kirche zu Wandesbeck, Königl. Segebergischen Consistorij, steuert 11 Thlr. — Pastor de suo 4 Sch. — M. B. gibt 7. Oct. 1670 12 Sch. — E. C. undt Hochweise Raht der Stadt Hamburg hat zu wiedererbawung der Kirchen zu großen Giesen steuern laßen den 20.

September 1670 Fünf Reichsthaler. — D. M. ddt. 12 Sch. — M. Franc. Simon ddt. (—)
 — Johan Enel ddt. 12 Sch. — M. Joh. Steman 12 Sch. — M. Johan Tecklenburg ddt.
 (—). — J. W. Bosen verehret 1 Guld. — M. Stephanus Schultetus ddt. ½ Guld.
 — H. Grassmüller dd. ½ Guld. — Johannes Stal 1 Rthlr. — Gregorius Kersten
 1 Guld. — Johan Kramer 1 Guld. — Josias Kaldun 1 Guld. — Jeronimus Mussum
 (?) 1 fl. — Praesident B. und Rath der Stadt Altona steuern zu erbawung dieser
 Kirchen zwey Rthlr. Altona den 20. Sept. 1670. — Hans Lumbrecht verehret und
 bezahlt zu diesen Bauw ½ Rthlr. — Ein guder freunt verehret 12 Sch. — noch ein
 ander verehret 12 Sch. — Noch ein ander 8 Sch. —

Die Schiffergesellschaft in Stade verehret 1 Rthlr. den 5. sept. ao. 1670. —
 Das Werk der Krahmer verehret 24 Sch. — Die samptliche Brüder Bancratij zu er-
 bawung dieser Kirchen 1 Rthlr. — Das Hantwerk zu Stade 1 Rthlr. — Daß Barbier:
 Ambt zu Stade zu erbawung dieser Ruinirt Kirchen 1 Rthlr. — Sehl. Herrn Mag:
 Gerardi Ram (Ram?) Hinterbliebene Söhne verehren 1 rthl. 8 Sch. — Johannes Die-
 man verehret hiezu 1 Thlr. — M. Henricus Daffobius Rect. Sch. Hamb. d. 8. Oct. 1670
 1 fl. — Northolter giebt 12 mgr. 19. August 1672.

Die Stadt Hervordt zu diesen Kirchengewer beigesteuert einen halben thall. den
 13. 7bris Anno 1672.

Anno 1670 den 22. 7bris gegeben zu wiederaufferbawung der Kirchen zwey Thlr.
 löb. Hannß Peter Sauerberg Maior.

E. Edelv. Vndt Wohlweiser Rath der stadt Bielefeldt verehret zu diesen gewer
 Einen halben thlr. Bielefeldt den 13. 7br. Mo. 1672. — Ex aerario veteris oppidi
 ibid. 9 gr.

Aus der Armen Kasten zu Schilbesche 9 gr.

Das Ambt Bilderlag 12 mgr. verehret den 27. Junij 1672.

M. Clemens Diecman S. Theol. Studios. gibt hiezu 12 Sch. Hamburg. den
 8. Octobr. Mo. 1670.

Amtman zu Poppenburg hierzu verehret 18 gr.

Daß Adcl. Hauß Brüggen steuert bey 6 mgr. den 17. Martij 1671.

Die Barsfeldische Kirche v. Gemeinde hat gegeben 30 mgr. den 29. Martij 1671.

Der Ambts Vogt zur Harburg vndt worbß giebt (!) Zusteur 7 gr. 8 Pf.

Herman Bornstiat Amtman zu Goldingen d. 28. May 1671: 9 mgr.

Die Cämmerei zu Gimbed steuert einen Thaler am 17. 8bris ao. 1671.

Daß Hantwerk der Huf Und wagenschmiede in Berlin hat gegeben zu der bawung
 der Kirch zum großen giesen Einen Rthlr. — Daß Hantwerk der Cölnischen Vndt Ber-
 linischen Fischer dieser beiden Stete han gegeben zu auff Bauung der Kirche zum
 großen giese Einen Thlr. Anno 1672. d. 9ten April.

Johann Liebmann verehret ½ Thlr.

Zu Oldendorf vntern Leinberge sein von der Kirchen intraden am 3. 7bris 672
 beigesteuert 12 gr.

Ferdinand Schmitman fürstl. gieb zu Ehren Gottes 12 mgr.

Dieterich Nehem Ambts-Vogth zur Wittlage (Wiedelah) 6 Mar. gr. Ehjes 8 mgr.

Ex aerario zur Gleiche 6 mgr.

Fürstl. Postmeister zu Hannover verehret 12 mgr. Zehrung.

E. C. Rahts Cämmerey zu Hamell beigesteuert 18 mgr. 7 7bris 1672.

Ex aerario der Kirchen zu Döhren an der Lein 3 gr. d. 2. february 1674.

Daß Becker Ambdt zu Hildesheim giebt hiezu 4 mgr. — Daß Knochenhauer Ambt
 fori giebt Zusteur 4 mgr. — Die Brawer Gilde giebt hiezu 6 gr. — Die Löbl. Gramergilde
 zu Hildesheim giebt Zusteur 6 mgr. — Der Obrister Johan zue der Brüggen Commen-
 dant alhier verehret zu aufferbawung der Kirchen zu Gisen 18 mgr. Hildesheim, den
 25. April Anno 1674. — Der Oberst Leutenant von Schönfeldt von der Stadt alhier,
 giebet zu obbenanttem Kirchenbau Vufzehn mgr. Hildesheim, d. 25 April 1674.

Becheff Aufferbawung groß Giesericher Kirch ist auß Kirchen aerarijs der Aemter
 Libenburg, Schladem, Widelah und Finenburg gesteuert worden wie folget:

Salzlibenhalfe	1	Thlr.	Breilum, Upen	1	Thlr.
Bitter	1	"	Haberlah	—	"
Kniested	—	"	Steinlah	—	"
B(r)einum	—	"	Ringelheim	—	"
groß flöte	1	"	Oldendorp	1	"
Klein flöte	1	"	Ohrum	1	"
Klein Mander (Mahner)	—	"	Burchtorp	1	"
groß Mander u. Leve	1	"	Kewkirchen	—	"
Ohtfresen	—	"	Gielde	½	"
Groß Döhren	—	"	Mehra	—	"
Klein Döhren	—	"	Schladem	1	"
Dörnten	1	"	Beuchte	1	"
Tersted	1	"	Lengede	—	"
			Finenburg	—	"
			Lochtem	—	"

Ex aerario ecclesiastico pauperum ecclesiae Peezensis (Peze) 8 gr. am.
 Zu dorff zugestewret 8 mgr. den 19. August. Anno 1672.

GSDefald (?) gibt 1 ohrstthaler.

Die Kirche S. Martini zu Himmelsthuer sampt der Gemeine 1 Thlr. 15 gr.
 den 8. febr. Anna 1671.

Die gemeine zu Kleinen forste hat der Kirchen zu Großen giesen verehret 1 Thlr.
 den 7 Martij 1671.

Ode gemeine zu giften gib 18 gr. der Kirgen zu großen gifen de 8 Merz Anno 1671.

C. E. Rath Nebenst der Bürgerschaft der Stadt Rehne verehret zu erbawung der
 Kirchen zu Großen Giesen im Ambt Stewerwalt Zwee Rthlr.

Gotteskasten zu Reine 24 Mgr.

J. HochEdle Gestr. Gustav Adolff von Tiez genannt Schlütter zu reparirung der
 Kirchen zu Gr. Giesen gegeben einen Rthlr. Wlsten d. 5. 9bris 1670.

Das Hauß Sundermühlen verehret 9 gr.

Es hat die gemein zue Vorstem der Kirchen zue Großen Giesen mitgetheilet
 1 rthlr. den 19. februarij Anno 1671. — Die Kirche zu Harsum zu aufbawung der
 Kirchen giebt 6 mgr. d. 28. febr. 1671.

Die Kirche zu Everholzen gibt 2. gr. — Der Pfarrherr daselbst 2 gr.

Zur Reinen erbawung der verfallenen Kirchen in Gr. Giesen haben gestewret die
 Kirche vndt Gemeinde zu Gr. Lafferd 1 Thlr. 10 mgr. Kleinen Lafferd 1 Thlr. —
 Kemnade 1 thlr. 4 gr. Clawen undt Bründelen 1 thlr. 3 gr. 5 Pfg. Die Kirche zu
 Clawen 10 gr. — Die Kirche zu Hameln 1 thlr. — Die ganze Gemeinde daselbst
 17 gr. 5 Pfg. — Seßmer 18 gr. — gr. See(h)sen 3 Thlr. — Weerim vndt Equord
 2 Thlr. 5 gr. — Der Herr Verwalter auf Equord 6 gr. — Bavensted 18 gr. —
 Münsted 2 Thlr. 10 gr. — Ru . . . (?) 4 gr. 4 Pfg.

Die Gemeinde in Emmerke gibt zur Erbawung der Kirchen zue großen giesen
 zwey gr. den 9. Aprilis 1671. — Der Gogresse daselbstien zue selbiger behueff zwölff
 mgr. eodem die.

Daß Fleck Salzlibenhalff Steweret zu beym Kirchbaue 24 mgr.

Die Kirche zu Kemme gibt zur aufbawung des Thurmes in großen giesen 18 gr.

Die Kirche zu Lechsfadt gibt zur Erbawung des Thurmes zu großen gifen 18. gr.

Lemgo zugestewret 1 rthlr. d. 25. 7bris 1672.

Der Burchgardus von Kram zu Volkerßheim hat zu diesem Christigen Kirgen
 Gebäude verehret zwölff Mgr.

Ode esche Kirch gibt 1. blaumuser. im Stift Osnabrück.

Ein Hochw. ThumbCap. zu Osnabrück verehret 2 Rthlr. ex mdt. O. Erdman.

C. E. Bnd Wolm. Rhat der Statt Osnabr. Beigesteuert einen Rthlr. d. 6 7bris 1672.

C. E. und Wolm. Rhat der Neuenstatt Osnabr. Beigesteuert 12 Mgr: d.
 8 7bris 1672.

Der Augsburgischen Confession Zugethane Gemeine zu Melle Stifts Offenbrüg hat aus dem Gotteskasten beigesteuert 9 mgr. d. 10. 7bris ao. 1672.

Die von Melle vorchren zu diesen ihren Kirchen Gebawe 18 mgr. den 10: 7bris Anno 1672.

Schötmar stewart zu einem Kirchenbaw 12 gr.

Erbsches Kirchenaerarium stewart 9 gr. — Johann Michelman Umstrup zu Erbs dd. 9 gr. — Großen wirdt gestewart 9 gr.

Die Cämerij in Salzbuffel steuret 1 Rthlr.

J. M. J. Struckhausen P. Rosting de suo 6 mgr.

Kirche zu Bledlem giebt zu diesem Kirchen Baw 12. gr.

Kirche zu Hottelsen giebt zu diesen Kirchenbaw 9 gr.

Er aerario pauperum zu Gödringen geben zu Erbauung der großen Gieschen Kirchen sechs Mariengroschen.

Er gerario pauperum zu gSolsche zu erbawung gedachter Kirchen geben VI. mgr. d. 1. Maj Mo. 74.

Vom Guhte Rosting ist zu beisteur gegeben 18 mgr.

Der Arbtman zu Peine 2 Rthlr. — Der Dam vor Peine giebt zu erbawung der Kirchen zu Gr: Giesen 9 Mg. d. 1. 9bris 1670.

Ode Kirche zu Simen (Cime) gib der Kirchen zu giesen 18 gr.

Die gemeij zu rutenbarga fur Ehrif (Errichtung) 21 gr. 4 Pfg. — Die Kirche zu Rautenberg gegeben 12 Mg. den 28. junij ao. 1671.

Zu diesem Kirchengebäude steurt 1 Rthlr. 7 gr. den 4. Augusti ao. 1672 in Erfurd Sebastianus Schmidt B. M. B. Vicarius mpr. — Die Kirch zu Langen Glesben an der Vera unter Erfurd stewart zu diesem Kirchen barwe 21. Julij ao. 1672. 3 gr. — Der Gotteskasten zu Mackenroda in der grafschaft Hohenstein stewart 3 mgr. Pastor 1 mgr. — Aus dem Gotteskasten zu Alvensleben wirdt zugestewart 3 gr. — Paull Christian groth 4. gr. — Die gemein von Aßle gib 18 grösch.

Die Rauffmanns Innunge in Hannover stewart zu dem Kirchen gebaw: 9 mgr. den 6 februari ao. 1674. — Die Braver Gilde zu Hannover stewart zu 9 mgr. am 6. Febr. ao. 1674. — Das Ampt der Grahmer in Hannover giebt $4\frac{1}{2}$ mgr. den 11 febr. 1674. — Das Becker Ampt in Hannov. stewart zu $4\frac{1}{2}$ mgr. Mo. 1674 d. 9. febr. — Das Ampt der Fleischer giebt Zusteur 4 mgr. Hannover febr. — Das Ampt der Schumacher giebt zusteuer 4 mgr. Hannover am 9. Feb: Mo. 1674. — Das Ampt der Schmiede giebt Zusteuer 4 mgr. am 9 Februarij 1674. — Das Ampt der Bläser giebt Zusteur. 4 mgr. Hannover, den 12. feb.: Anno: 1674. — Das Ampt der Schneider giebt zu steuer 4: gr. 1674. — Das Zinnengißer Handwerck giebt zusteuer 4 mgr. 1674. — Das ambt der Tischler hat zu behuf der Kirchen geopfet (!) Einen Mg.

Anmerkungen. ¹ Herzog Johann Friedrich zu Celle war 1651 zum katholischen Glauben zurückgekehrt; er starb 1679 in seiner Residenzstadt Hannover. — ² Herzog Ernst der Fromme zu Gotha 1640–1674 zeichnete sich durch religiösen Sinn und weitgehende Duldsamkeit aus. — ³ Herzog Rudolf August zu Wolfenbüttel † 1704. — ⁴ Franz Egon von Fürstenberg, Bischof von Straßburg seit 1665 Dompropst zu Hildesheim, † 1682, war mit seinem Bruder Wilhelm Egon, der ihm auf dem bischöflichen Stuhle zu Straßburg folgte und 1686 Kardinal wurde, die Seele der 1658 begründeten Rheinallianz und des am 11. Juli 1670 in Hildesheim abgeschlossenen Neutralitätsvertrages, dessen Kontrahenten im Dienste Ludwigs XIV. standen. — ⁵ Anton Ulrich, seit 1685 Mitregent seines älteren Bruders Rudolf August, 1704–1714 Alleinregent, konvertierte 1610 — ⁶ Älteste Tochter des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz; ihre Mutter war eine Tochter des englischen Königs Jakob I., und ihre Schwester Sophie. 1656 mit Ernst August von Lüneburg-Celle vermählt, wurde die Stammutter des jetzigen Königshauses von Großbritannien.